

# Open Access in der Leibniz-Gemeinschaft

Gemeinsam mit anderen großen Wissenschaftsorganisationen hat die Leibniz-Gemeinschaft die „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ bereits 2003 mitunterzeichnet und sich verpflichtet, den Open-Access-Gedanken aktiv zu unterstützen und voranzutreiben. In diesem Sinne hat die Mitgliederversammlung 2016 die „Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft“ verabschiedet. Ihr Ziel – der freie Austausch und die optimale Sichtbarkeit qualitätsgeprüfter Forschungsergebnisse aus den Leibniz-Instituten – wird mit LeibnizOpen in die Praxis umgesetzt.

## Über die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 91 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen.

Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen – u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.700 Personen, darunter 9.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,8 Milliarden Euro.



## LeibnizOpen

Open-Access-Portal der Leibniz-Gemeinschaft

### Kontakt

**LeibnizOpen**  
info@leibnizopen.de  
www.leibnizopen.de

**Leibniz-Gemeinschaft**  
Chausseestraße 111 | 10115 Berlin  
T +49 (0)30 20 60 49 - 0  
F +49 (0)30 20 60 49 - 55  
open-access@leibniz-gemeinschaft.de

[www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)



Foto: pixabay; Stand: August 2017

## Was ist LeibnizOpen?

LeibnizOpen ist das zentrale Open-Access-Portal aller Leibniz-Institute und dient der optimalen Sichtbarkeit ihrer Forschungspublikationen – über alle Wissenschaftsdisziplinen hinweg.

Ziel von LeibnizOpen ist es, möglichst viele Publikationen als Volltexte im freien Zugang online verfügbar zu machen (Open Access). Dies gilt für die ganze Spannweite wissenschaftlicher Publikationen: Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken, Bücher, Forschungsberichte, Working Papers, Hochschulschriften und Konferenzbeiträge.

Möglich gemacht wird LeibnizOpen durch die tatkräftige Mitarbeit der Leibniz-Institute und ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: Alle Publikationen, die von den Leibniz-Instituten dafür autorisiert wurden, können in LeibnizOpen verfügbar gemacht werden.

## Vorteile von LeibnizOpen für die Wissenschaft

LeibnizOpen bietet optimale Sichtbarkeit und Recherchierbarkeit sowie die dauerhafte Verfügbarkeit des Forschungsausgangs der Leibniz-Institute.

### Verbesserte Recherchemöglichkeiten und erhöhte Sichtbarkeit

Neuere Forschungen zeigen, dass Dokumentenserver (Repositorien) bessere Ablageorte für Volltexte sind als Instituts- oder Verlags-Websites. Dadurch können sie in Fachportale eingebunden werden. Durch die hochwertige Erschließung mit Metadaten werden sie besser von Suchmaschinen gefunden. Dies stärkt nicht zuletzt die Präsenz der Leibniz-Institute und ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Netz.

### Zuverlässige Archivierung, Zitierbarkeit und Rechtssicherheit

Die LeibnizOpen zugrundeliegenden sicheren Server gewährleisten eine dauerhafte Archivierung der Publikationen. Jedes Dokument erhält einen sogenannten Persistent Identifier, der ihre Zitierbarkeit langfristig garantiert. Darüber hinaus können in LeibnizOpen abgelegte Volltexte einfach weiterverbreitet und mit anderen Daten verknüpft werden. Diese Nutzungsmöglichkeiten sind rechtlich abgesichert, indem die Dokumente unter freien Lizenzen veröffentlicht sind. Zugleich behalten die Autorinnen und Autoren hierdurch in der Regel die Rechte an ihren Publikationen.

*„Die Leibniz-Gemeinschaft betreibt Wissenschaft in der Gesellschaft für die Gesellschaft. Deshalb sollen ihre Forschungsergebnisse natürlich offen zugänglich sein. Die Mehrzahl unserer Institute setzt Open Access bereits um und lädt damit zur Wahrnehmung, Diskussion und Anwendung ihrer Forschung ein. Dieses Engagement spiegelt LeibnizOpen wider.“*

**Matthias Kleiner**  
Präsident der Leibniz-Gemeinschaft

## Wie funktioniert LeibnizOpen?

Wer steht dahinter?  
Wie können Institute sich beteiligen?

### Informationsvorsprung durch Vernetzung

Die Basis von LeibnizOpen ist ein Netzwerk von fachspezifischen Open-Access-Repositorien, die von Informationsinfrastruktureinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft und weiteren Partnern betrieben werden: dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), dem FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, der Technischen Informationsbibliothek (TIB), ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften, der ZBW – Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft sowie dem Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) in Kooperation mit der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek (SULB). In LeibnizOpen werden die Publikationsnachweise aus diesen Repositorien zusammengeführt.

Für die Beteiligung an LeibnizOpen hat jedes Leibniz-Institut die Möglichkeit,

- eines der fachspezifischen Repositorien für die Bereitstellung seiner Publikationen in LeibnizOpen zu nutzen,
- sein eigenes Repository anzubinden oder
- seine Publikationen direkt in LeibnizOpen einzubringen.

Insgesamt wird LeibnizOpen auf diese Weise durch rund 80 Leibniz-Institute unterstützt.

Flankierend zur technischen Basis erhalten Leibniz-Institute, die sich an LeibnizOpen beteiligen, Beratung und Unterstützung von den LeibnizOpen betreibenden Einrichtungen.

